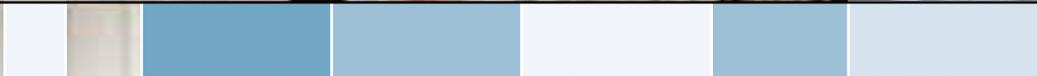


10/2005
57. Jahrgang
Oktober

der Belper



Sport 7

13
Natur

17
Geschäfts-
Leben

3
Kultur

14
Bunt
gemischt

19
Dorfgeschehen

VVB

in eigener Sache

Kultur

Präsidentenkonferenz

Traktandenliste. Die Traktandenliste der Präsidentenkonferenz von **Freitag, 28. Oktober, 20 Uhr im «Sternen»**, sieht wie folgt aus: 1. Begrüssung und Appell; 2. Protokoll der Präsidentenkonferenz vom 28. Oktober 2004; 3. Antrag zur Überarbeitung der Verordnung über die Benützung des Aare- und Gürbe-saales; 4. Information zur Neuwahl Kassierin/Kassier; 5. Veranstaltungskalender; 6. Anregungen und Anfragen von Vereinen (Eingaben bis 20. Oktober an Präsident Peter Baumeler; peter@baumelerbelp.ch); 7. Verschiedenes. – Pro Verein ist eine Person eingeladen (Präsidentin/Präsident oder Stellvertretung).



Festzelt zu vermieten. Wer eine Woche nach dem Zwei-Tage-Marsch vom 29./30. April 2006 das dazu aufgestellte Festzelt zu günstigen Bedingungen mieten möchte, ist aufgerufen, sich bei **Hans Gasser, Burggässli 7, 031 819 32 32**, zu melden. – Der Termin vom 5. bis 7. Mai liegt günstig und ist nicht von anderen Veranstaltungen belastet. Wer wagt es, wieder einmal ein richtiges Fest auf die Beine zu stellen?

Fritz Sahli

Belper Chor

«Auf zum fröhlichen Jagen» – am 23. Oktober. fs. Zur Erinnerung: Am Sonntag, 23. Oktober, 17 Uhr, lädt der Belper Chor unter dem Motto «Auf zum fröhlichen Jagen» zu einem Herbstkonzert in die reformierte Kirche ein. Mit dabei sind der Männerchor Gerzensee, das Hörner-Quartett und die Parforcebläser Gruppe Gürbetal. – Zu diesem Konzert, das am 18. November in der MZH Gerzensee wiederholt wird, sind alle eingeladen, die sich musikalisch so richtig in den Herbst einstimmen lassen möchten.

Fotoklub

Photo Suisse-Dia Cup. Amp. Dieser alljährlich wiederkehrende Anlass wurde dieses Jahr in Thun durchgeführt. Das Thema war «Thun modern». Um 11 Uhr starteten wir zur Jagd auf Objekte, die für ein modernes Thun ein viel versprechendes Dia hergaben. Abends um 16 Uhr musste der belichtete Film abgegeben werden und wurde durch die Organisatoren des Fotoklubs Thun zum entwickeln nach Bern gebracht. Während dieser Zeit wohnten alle Teilnehmenden der Vernissage der Jubiläumsausstellung des Klubs im Thuner Rathaus bei. Danach begaben wir uns zur Schiffländte und bestiegen die «Stadt Thun». Leinen los, Abfahrt und ein wunderbares Nachtessen genossen wir während der ruhigen Fahrt über den nächtlichen Thunersee. Wieder in Thun angekommen erhielten

Für Sie notiert!

Oktober

- 22. Frauenverein, Apfelverkauf, im Dorf
- 23. Belper Chor, Herbstkonzert, ref. Kirche
- 27. 100 Jahre Spital, Vortrag «Prostataprobleme – was nun?», Mehrzweckraum Spital/Altersheim
- 28. VVB, Präsidentenkonferenz, Restaurant Sternen
- 29. Gemeinde, Monatsmarkt, Dorfplatz
- 29. Viehzuchtgenossenschaft, Viehschau, Gassacker

November

- 5. Handharmonikaklub, Unterhaltungsabend, Dorfzentrum
- 4. – 6. Ornithologischer Verein, 17. Mittelländische Sing- und Ziervogelausstellung, Dorfturnhalle

- 6. Satus, Unihockey-Turnier, Neumatt
- 10. 100 Jahre Spital, Vortrag «Alternative Therapie der Arthrose», Mehrzweckraum Spital/Altersheim
- 11. Guggenmusik, Fasnachtsauftakt um 11 Uhr 11, Dorfplatz, und abendliche Beizenfasnacht quer durchs Dorf
- 12. + 16. Trachtengruppe, Heimatabend, Dorfzentrum
- 18. Belper Chor, Herbstkonzert, MZH Gerzensee
- 19. Trachtengruppe, Heimatabend, Aula Selhofen Kehrsatz
- 20. Turnverein, Jugend-Getu-Cup, Neumatt
- 24. 100 Jahre Spital, Vortrag «Kaiserschnitt – von der Antike bis heute», Mehrzweckraum Spital/Altersheim
- 26. Gemeinde, Monatsmarkt, Dorfplatz

Titelbild

Unser Bild von Anna Suter zeigt die Sängerinnen und Sänger der Trachtengruppe bei ihrem Sommer-Ausflug auf den Ballenberg. – Bei der Trachtengruppe tanzt man aber auch und spielt gutes Theater: Bitte beachten Sie dazu die Daten der Heimatabende vom 12. sowie 16. November in Belp und vom 19. November in Kehrsatz.

wir unseren Film zurück. Nun galt es, die besten 3 Dias zum Thema auszulesen. Diese wurden dann am Sonntagmorgen abgegeben und danach juriiert. Nach dem feinen Mittagessen im Freienhof kam dann die Rangverkündung. Sieger wurde Jean Chatelain vom Fotoklub Lausanne, 2. wurde Heinrich Inderbitzin aus Luzern und im 3. Rang war Elisabeth Aemmer vom Fotoklub Belp. An dieser Stelle sei ihr hier nochmals herzlich gratuliert. Nächstes Jahr findet der Dia Cup in Chiasso statt. Wir freuen uns schon heute auf dieses spannende Wochenende unter der Tessiner Sonne.

Vorschau: Vom 2. bis 4. Dezember findet unsere Jubiläumsfotoausstellung in der Pfrundscheune statt. Es gibt ungefähr 60 Farbbilder, 28 Schwarz/Weiss-Bilder und eine Demonstration von Digi-Bildbearbeitungen ab PC über Beamer zu sehen. Wir freuen uns auf einen grossen Ansturm der Bevölkerung.

Guggenmusik

5. Belper Fasnacht am 28. Januar. BR. Der Sommer ist definitiv vorbei, die Bäume werden bunt und das Organisationskomitee hat sich bereits zur ersten Sitzung getroffen. Das Wichtigste aus dieser Sitzung ist, dass die Belper Fasnacht ab sofort ein eigenes Logo hat. Martin Born, unser grafisches Talent, hat sich ins Zeug gelegt und ein treffendes Markenzeichen für unser grosses Fest entworfen. Merci Tinu. Die Fasnacht wird am 28. Januar, wie gewohnt auf dem Dorfschulhausplatz, stattfinden. Das Motto wird erst zum Fasnachtsbeginn auf dem Dorfplatz verraten.



Helferinnen und Helfer gesucht. Für unsere 5. Belper Fasnacht suchen wir Personal. Helferinnen und Helfer aus der Bevölkerung werden gebeten sich bei uns zu melden. Infos dazu erhalten Sie unter 079 409 41 68 oder unter www.belperfasnacht.ch.

Fasnachtsbeginn ist am 11. 11. um 11 Uhr 11 auf dem Dorfplatz (Bäfzgerstand). Abends ab 18 Uhr findet die traditionelle Beizenfasnacht quer durchs Dorf statt.

Am Dezembermarkt vom 4. Dezember sorgen wir am Bäfzgerstand wieder für Speis und Trank. Dazu gibt es einen Schmink-egge und – wie gewohnt – Guggemusik vom Feinsten. – Melden Sie sich unter www.guggebelp.ch für einen Newsletter an. So wissen Sie immer, wann und wo bei uns etwas los ist.

Katholischer Kirchenchor

Ein schönes Erlebnis. Jb. Am 4. September durfte der Chor bei strahlendem Sonnenschein ins Waadtländer Rhonetal verreisen. Der Car führte die gutgelaunte Gesellschaft im Berggang hinauf zum Col des Mosses, dann steil hinunter durch die Rebberge der Region Aigle nach Bex. Dort wurden die Salzminen, in ihrer Art einzigartig, bestaunt. Am Ufer des Lac Léman nahm man das Mittagessen ein und von St. Gingolph gings per Schiff nach Montreux. Nach einem Kurzaufenthalt hiess es schon wieder einsteigen und heimfahren. Ein interessanter und bestens organisierter Tag ging zu Ende. Ein herzliches Danke den beiden Organisatoren Ruth Bachmann und Walter Mühlheim. Darf der Vorstand wohl ein weiteres Mal mit ihrer Mithilfe rechnen?

Allerheiligen. Am 30. Oktober feiern wir das Fest Allerheiligen. Im 10-Uhr-Gottesdienst singt der Chor aus der Choralmesse in F von Bruckner und gedenkt unserer Verstorbenen. Möge

das Band des «Miteinander» alle stärken, die es in dieser Zeit besonders schwer haben.

Musikgesellschaft

Die Spannung steigt! mf. Die Zeit schwindet förmlich dahin und schon trennen uns nur noch einige wenige Wochen von unserer Adventskonzertreihe im Dezember. Bis dahin werden uns allerdings noch einige Stunden intensiven Übens beschäftigen. Mitte Oktober wird dann auch noch die Nachfolgerin/der Nachfolger unseres demissionierenden Dirigenten Markus Morgeneegg gewählt. Da das Resultat nicht vor Redaktionsschluss vorlag, werden wir Sie in der nächsten Ausgabe eingehend über die Wahl informieren und die Dirigentin/den Dirigenten vorstellen.

Jugendmusik: Eine sinnvolle Sache! Musik ist für den Geist und die Sinne eines jeden ein wertvolles Medium, egal ob man sie nur hört oder selber spielt. So zum Beispiel in der Jugendmusik, wo die Musikantinnen und Musikanten ein wertvolles Hobby ausüben. Die Proben sind nicht nur für das Spielen und Üben der verschiedenen Musikstücke sehr wichtig, sondern auch für das soziale Erleben in einer grösseren Gruppe, die am selben Strick in eine Richtung zieht. Und wenn die Musikantinnen und Musikanten zusammen mit der Dirigentin ein Ziel, wie zum Beispiel ein Konzert oder Musikfest, vor Augen haben, ist die Motivation und der Ehrgeiz, ein gutes Gelingen zu erreichen, sehr gross. Für eine Musikantin oder einen Musikanten ist nichts wichtiger, als das Geübte dann auch einem grossen Publikum zu präsentieren.

Wir nehmen jederzeit Anmeldungen für den Eintritt in die JM entgegen. Für den Musikunterricht sind dann die Musiklehrer der Musikschule Region Gürbetal zuständig. Das neue Mitglied erhält während vier bis sechs Semestern eine professionelle Ausbildung auf dem von ihm gewählten Instrument. Also, nicht zögern und ein Anmeldeformular anfordern beim Präsidenten **Reto Künzler**, 031 819 86 31, oder bei seinem Stellvertreter **Gerhard Keller**, 031 819 34 41.

Videofreunde

Winterzeit. ae. Der Vorstand der Videofreunde hat am 15. September das Programm für die kommende Winterzeit besprochen und vorbereitet. Am ersten Höck im Winterhalbjahr wird am 23. November ein kurzer Rückblick auf den Ausflug zu den Grimsel-Kraftwerken zu sehen sein, und anschliessend kann über zwei Filmversionen, die von zwei Videofreunden aus dem gleichen Rohmaterial hergestellt wurden, diskutiert werden. Am Klausenhöck, am 7. Dezember, zu dem auch wieder alle Angehörigen herzlich eingeladen sind, werden im traditionellen Rahmen auch die nunmehr von neutraler Stelle bewerteten Wettbewerbsfilme gezeigt.

Neustes aus der Videotechnik. Am 25. Januar wird das Neueste aus der Videotechnik vorgestellt, denn alle Videofreunde sind sehr gespannt, wann, wie und mit welchen Konsequenzen für uns die neuen Techniken, z. B. HD-DVD oder BlueRay eingeführt werden. Am 22. Februar sind alle Klubmitglieder eingeladen, eigene Produktionen vorzuführen. Für die Zeitplanung bitte Titel und Dauer bis 15. Februar an Werner Meyer, 031 819 15 07 oder 079 414 04 77 mitteilen. Schliesslich findet am 29. März die ordentliche Hauptversammlung statt, zu der noch speziell aufgeboten wird. Die Videofreunde laden jeden, der sich für das Videofilmen interessiert, herzlich zum «Schnuppern» an einen der Höcks, die jeweils 20.15 Uhr im «Kreuz» stattfinden, ein. Vielleicht erhalten Sie dort den gesuchten «Kick» für die intensivere Beschäftigung mit der faszinierenden Videotechnik, die sie vielleicht auch zu fassettenreichen, sehenswerten und individuellen kleinen Kunstwerken führen kann. Informieren Sie sich auch unter www.videofreunde-belp.ch

Volksbühne

Bereits voll in den Proben. bu. Die Premiere unseres Stückes «Diable d'homme», – e tüfleschi Komödie –, wird sich am 13. Januar auf der Bühne des Aaresaals präsentieren. Es bleiben also noch drei Monate Zeit, um sich optimal für diesen Startschuss in die neue Theatersaison vorzubereiten. Hans-Peter Incondi probiert seit August mit dem Ensemble intensiv die Rollenfindung für diese überaus heitere und unterhaltsame Komödie von Robert Lamoureux. Bereits textsicher bewegen sich die Darstellerinnen und Darsteller auf der Probephöhne. Das Stück spielt in einer Agentur, die speziell auch ältere und erfahrene Sekretärinnen vermitteln möchte, was nicht gerade einfach zu sein scheint... Am 21. September sind die Akteure zusammengelassen um erste Fotoaufnahmen zu machen. Unser diesjähriger Produktionsfotograf, Andreas von Gunten (www.andreasvongunten.ch), fand ein gut gelauntes Team vor, das sich auf die Fotosession (Bild: Marianne Hirschi, Lilian Baumgartner und Olivia Hert) eingestellt hatte.



Brätliabend am Trockenem. Wegen des schlechten Wetters konnte der Brätliabend am 20. August nicht auf dem Predigtplatz stattfinden. Bei Marianne und Urs zu Hause haben jedoch etliche angefressene Griller nicht auf den Kult verzichten müssen. Merci vielmals für die Gastfreundschaft. Am 21. November, 18 Uhr verpacken wir im teaterverlag elgg, im Bahnhof, den Flyer zum Stück. Alle Mitglieder sind gebeten sich dieses Datum zu reservieren und an diesem bereits zur Tradition gewordenen Anlass teilzunehmen.

Sport

Eishockeyklub

Meisterschaftstart. huw. Am 15. Oktober begann die 2. Liga-Saison mit einem Heimspiel gegen Oberlangenegg in Worb. Ende September fand das Trainingslager in Luzern statt. Nach einem harten Sommertraining ist das Team bereit, um wiederum zu einem Höhenflug zu starten. Zu hoffen ist sicher, dass diese Saison einmal ohne grosse Nebengeräusche über die Bühne gehen wird. Voraussetzungen dafür wurden auf jeden Fall geschaffen und der Vorstand steht voll hinter dem neuen Trainer Reto Gertschen.

GUS-Party. Auch das schon traditionelle Herbstfest des EHC gehört der Vergangenheit an. Dazu muss sich der Vorstand sicher ein paar Gedanken machen. Besten Dank an alle

Helferinnen und Helfer bei diesem Anlass!

Fanklub. Der EHC-Fanklub hats geschafft, die frühere Tradition, eine Busverbindung an die Heimspiele der ersten Mannschaft, wieder aufzubauen! Abfahrtsort und Abfahrtszeiten im Matchinsurat des Anzeigers oder



unter www.ehcbelp.ch – Auch die Mitgliederzahlen sehen gut aus, sind doch bis Ende September bereits fast 50 Hockeyfans dabei! Auskunft gibt Ihnen Tom Kiener, 079 255 20 23.

Zu unserem Bild der letzten Saison mit Jürg Aeschbach und dem 2. Liga-Zentralmeister-Pokal: Der EHC gehört zu Belps erfolgreichsten Vereinen. Zur neuen Saison stellt sich deshalb die Frage, ob er wieder jubeln und den vierten Titel in Folge nachhause holen wird? – «Der Belper» wünscht den Eishockeyanern dazu jedenfalls viel Erfolg!

Fussballklub

Champions League im Klubhaus. goa. Per sofort können die Spiele des FC Thun in der Champions League live auf Grossleinwand im Klubhaus des FC mitverfolgt werden. Der neu installierte Beamer bietet hochstehenden Fussball in bester Bildqualität. Ein grosses Dankeschön geht dabei an unseren Sponsor radio tv belp ag, www.rtvbelp.ch. Das Klubhaus ist jeweils ab 20 Uhr geöffnet und bewirtet. Natürlich werden auch die Qualifikationsspiele unserer Nationalmannschaft sowie die weiteren Spiele der Champions League, hoffentlich weiterhin mit Andres Gerber und seinem FC Thun, live übertragen. Nähere Infos folgen auf der Homepage.

Mannschaftsfotos online. Auf der Internetseite www.fcbelp.ch sind neben vielen anderen Bildern neu die aktuellen Mannschaftsfotos der drei Aktivmannschaften zu sehen. Porträts der Spieler und Betreuer werden bald folgen. Zudem wird der FC per 1. Januar eine neue Internetseite präsentieren können.

Mega-Lotto. Auch in diesem Jahr führt der FC vom 25. bis 27. November das traditionelle Mega-Lotto im Dorfzentrum durch. Es warten wie gewohnt viele tolle Preise, eine Tombola und natürlich eine gemütliche Atmosphäre auf die Besucher. Unterstützen Sie unsere Anstrengungen in der Juniorenförderung und unseren Verein mit zahlreicher Teilnahme. Wir heissen Sie jetzt schon herzlich willkommen! Beachten Sie dazu auch die Inserate im Anzeiger und im nächsten Kicker.

Hornussergesellschaft

Interkantonales Krauchthal. rg. Sonntag, 21. August, nahm die A-Mannschaft diesen Kampf in Angriff. Anhornussen mit Zäziwil A. Ausstich gegen Reutenen A. Es regnete in Strömen. Wegen Regen wurden nur zwei, anstatt vier Streiche im Ausstich geschlagen. Kranzgewinner: Hans Christen (20. Rang), Urs Rohrer (49.), Franz Gasser, Adrian Rohrer, Daniel Aegerter, Martin Gasser. Zweitauszeichnung: Felix Streit, Beat Liechti, Fritz Beer, Kurt Rubin. In der Mannschaftswertung erreichten wir mit 0/1051 P. den zehnten Rang und trugen eine Walliser Kanne nachhause.

Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben des «Belpers»: Donnerstag, den 3. November (With), und Donnerstag, den 1. Dezember (Sahli), jeweils um 19 Uhr.

schluss

Sport

Mittelländisches Krauchthal. Samstag, 27. August, wurde dieser Festanlass bei gutem Wetter durchgeführt. Unser B-Team stand mit 3/871 P. auf dem zwölften Schlussrang und durfte sich ebenfalls an einer Walliser Kanne erfreuen. Medaillen erhielten: Peter Loretan, Stefan Imwinkelried, Peter Gerber. – Sonntag, 28. August, nahm das A-Team gegen Wäseli A, das Fest in Angriff. Im Ausstich spielten wir gegen Toffen-Kaufdorf. Der letzte Streich wurde uns zum Verhängnis. Mit 1/1695 P. landeten wir auf dem elften Schlussrang (Berner Kanne). Kranzgewinner: Hans Christen, Franz Gasser, Daniel Aegerter, Urs Rohrer, Martin, Werner Gasser. Zweitauszeichnung: Beat Liechti, Ueli Rubin, Fritz Beer, Adrian Rohrer, Michael Rothenbühler, Kurt Rubin, Hans Grunder.

Mittelländisches Nachwuchsfest Schüpbach. Die Mannschaft stand auf dem zwölften Schlussrang. Zweiggewinner: Stufe III, Daniela Gasser, Stufe II Adrian Bachmann. Michael Gasser wurde in dieser Stufe Festsieger und erhielt einen Radiowecker sowie einen Kopfkranz mit Goldeinlage. Karte: Reto Rubin.

Interkantonales Nachwuchsfest Schüpbach. Sonntag, 4. September, führte die Reise wieder in's Emmental. Mit besserer Riesarbeit und 466 P., erreichten wir den achten Schlussrang. Zweiggewinner, Stufe III: Daniela Gasser, Stufe II: Michael Gasser (4. Rang), Adrian Bachmann 8., Pascal Seiler, Reto Rubin, Stufe I: Thomas Rubin.



Veteranentag. Samstag, 17. September, zogen unsere Veteranen, nach Utzigen in den Kampf, um ihr Bestes zu geben. Fritz Beer zeigte wiederum seine Stärke. Er wurde Dritter in seiner Kategorie (1945–1936), und durfte eine Medaille sowie einen Erinnerungspreis in Empfang nehmen. Weitere Medaillen gab es für Hans Grunder, gleiche Kategorie, und Emil Gasser (1935 und älter).

Gruppenfinal in Wiedlisbach. Ebenfalls am gleichen Samstag fuhr die Gruppe I an den Eidgenössischen Gruppenfinal. Die Riesarbeit war gut, doch die Schlagleistung war nicht optimal, und sie qualifizierten sich nicht für die nächste Runde. – Unser Bild zeigt unsere «Kids» am Mittelländischen.

Pistolenklub

Ausschiessen. MS. Gemäss Vorstandsbeschluss wurde auf eine separate Einladung für das Ausschiessen von Ende September verzichtet. Die Daten sind ja jeweils im Jahresprogramm, das alle Mitglieder erhalten, ersichtlich. Zusätzlich wurde ein Hinweis im September-«Belper» geschaltet. Auf die

Anzahl der Teilnehmenden hatte dieses Vorgehen keinen Einfluss. Gegenüber 20 registrierten Standblättern im 2004, waren es heuer deren 19.



In den verschiedenen Stichen wurde konzentriert geschossen (Bild), wobei sich die Favoriten praktisch überall durchsetzten. Stark umkämpft zeigte sich der Nachdoppel, die ersten fünf Rangierten befinden sich innerhalb von nur gerade fünf Punkten. Die ausführliche Rangliste wird mit dem Jahresbericht des Präsidenten an alle Mitglieder versandt.

Finalqualifikation. Im Feldschlösschen-Stich qualifizierte sich Peter Fischer für den schweizerischen Final in Möhlin. Die 50 besten Schützen – Feldschiessen und Feldschlösschen-Stich zusammengezählt – werden jeweils zum Final eingeladen. Von den 50 Schützen erreichte Peter Fischer mit dem Maximumresultat von 180 Punkten Rang 6. Beim Finalausstich der letzten 10, flatterten wahrscheinlich dann doch etwas die Nerven. Aber immerhin, der 8. Rang, schweizerisch, kann sich sehen lassen. Bravo!

Platzgerklub

Feste und Wettspiele. Ib. Am Kantonalen in Utzendorf lief es dem Platzgerklub nicht nach Wunsch. In der Sektion erreichte er nur einen Durchschnitt von 763 Punkten und damit den achten Rang. Nur Christian Wyss konnte sich in der Gruppe mit 471 P. auszeichnen. Bravo!

Abstieg. Auch die beiden letzten Wettspiele gingen verloren, was den Abstieg in die Kategorie 5, die unterste Spielklasse, bedeutet! Die höchsten Wertungen des letzten Wettspiels erreichten Christian Wyss mit 2087, Hans Hirschi mit 1900 und Rolf Rolli mit 1854 Punkten. – Trotz dem Abstieg dankt der Klub allen für die kämpferische Leistung und die gute Kameradschaft.

Satus

Spielabend. dm. Bereits zum 6. Mal trafen sich 39 Satüsler aus der Frauen-, Montags- und Mittwochsriege in der Neumattturnhalle zum gemeinsamen Spielabend. Nach dem Aufwärmen mit Kurt Schüpbach wurden sieben buntgemischte Gruppen zusammengestellt. Therese, Susanne, Peter und Kurt hatten sich auch einiges an Geschicklichkeit einfallen lassen. Sei es das Pfeilschiessen, Wattebauschblasen, Korbballparcour, Ringkoordination, Seilspringen und besonders das Kutscherziehen mit den Gummischläuchen war ulkig. Dann blieb noch der berühmte Posten mit dem Buchstabenbegriff: UIENGMSH-CEPAOLA? Was heisst das nur, alle reden davon aber niemand weiss es: ja, natürlich Champions-League!

Zum Schluss gabs wie immer eine «gluschtige» Belohnung: für die drei ersten Teams die feinen selbstgebackenen Medaillen, und für alle Teilnehmer ein Schoggistängeli. Beides schmeckte vorzüglich beim anschliessenden Schlummertrunk im Café Steibach. Herzlichen Dank an die Organisatoren, es war ein toller Abend!

Schachklub

Schülerkurs. AK. Auch in diesen Herbstferien boten wir Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, sich im Rahmen des Ferienpasses rudimentäres Schachwissen anzueignen oder bereits vorhandene Schachkenntnisse zu vertiefen. Die rund 20 teilnehmenden Kinder wurden wiederum kompetent vom Internationalen Schachmeister aus Belp, **Markus Klauser**, sowie den Juniorentrainern **Matthias Sommer** und **Michael Brönnimann** betreut. Allen Verantwortlichen ein herzliches Dankeschön für den tollen Einsatz. Durch die konsequente Juniorenförderung der letzten Jahre wuchs unsere Nachwuchsabteilung stetig an. Mittelfristig sollen unsere jüngsten «Cracks» in Mannschaftswettkämpfen wie der BVM oder auch in der SMM eingesetzt werden.



Unser Bild zeigt IM Markus Klauser mit den Teilnehmenden des Ferienpass-Schülerkurses.

SMM-Schlappe. In der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft SMM (4.-Liga) haben wir leider in der letzten Runde gegen die SG Biel eine 2:4-Heimschlappe eingefahren und so noch den zweiten Tabellenrang aus den Händen gegeben, der uns für die Aufstiegsspiele qualifiziert hätte. Dommage!

Schützen

Schweizermeisterschaften in Thun. Rano. Felix Wägli hat sich in drei und Hans Neuenschwander in zwei Disziplinen für die Finals in Thun qualifiziert. Die Terminplanung verhinderte, dass Hans Neuenschwander beide Wettbewerbe schießen konnte, da die Finals mit dem Karabiner 2-Stellung und Sturmgewehr 57 2-Stellung zur genau gleichen Zeit stattfanden. Hans beschloss mit dem Sturmgewehr anzutreten und erreichte mit 271 Punkten den sehr guten 22. Schlussrang. Felix hatte seine drei Wettkämpfe an drei verschiedenen Tagen zu absolvieren. Im Liegend Match mit dem Standardgewehr erreichte er mit 593 Punkten den 14. Schlussrang. Wenn man bedenkt, dass das Maximum 600 Punkte beträgt, doch ein hervorragendes Ergebnis.

Beim 2-Stellungs-Wettkampf mit dem Standardgewehr waren es 579 Punkte und der 9. Rang, mit dem Karabiner 2-Stellung

mit 536 Punkten der 11. Rang. Herzliche Gratulation an beide.

Amtscup-Finale in Riggisberg. Einen feinen 6. Rang erreichte die Gruppe Rot Weiss mit Maurice Zahnd 139, Vreni Meyer 134, Daniel Wenger 133, Peter Wälchli 132 und Fritz Kiener 123 P.

Gewehr 50 Meter. Am 23. Kantonalen Kniendfinal in Schwadernau erreichte Anton Jakob in der allgemeinen Klasse den 6. Rang und Adrian Marbot den 51. Sabrina Notter erreichte bei den Junioren den 14. Rang.

Sportschützenfest Sumiswald. 22 Teilnehmer waren an einem völlig verregneten Sonntag in Sumiswald im Einsatz. Alle Teilnehmer konnten am Abend einen oder mehrere Kränze in Empfang nehmen. Auch das Sektionsresultat mit 96.122 Punkten kann sich sehen lassen. Im Vereinsstich glänzten Walter Bieri und Anton Jakob mit 98 Punkten. Felix Wägli erreichte in der 2-Stellungs-Meisterschaft den 4. und Adrian Bühler den 8. Rang. In der Liegend-Meisterschaft kam Anton Jakob auf den 7. und Felix Wägli auf den 8. Rang, während Sabrina Notter in ihrem allerersten Match mit 567 Punkten den 38. Rang belegte. Im Juniorenstich kam Kevin Tüfer mit 557 Punkten auf den 15. Rang. Es war ein gelungenes Fest mit vielen sehr guten Resultaten; Fritz Glückis 99 Punkte im Auszahlungsstich seien hier stellvertretend für alle andern auch noch erwähnt.

Ski- und Snowboardklub

Bike-Weekend. smh. Es ist Samstagmorgen, 24. September. Wir befinden uns in den Hügeln des Juras im Vallée de Joux und mein Puls rast schneller davon, als dass ich mit meinem Mountain-Bike bergab treten könnte. Die Anstrengungen beim Bergauffahren werden durch wunderschöne Single-Trails entschädigt und ohne unseren Bike-Guide Thomas Müller würden wir uns hoffnungslos verfahren. Am Ende des Tages haben wir 42 km zurückgelegt und 1100 Höhenmeter überwunden. Abends beim Nachtessen im Hotel Marchairuz (1449 m ü. M.) werden die letzten Biker-News ausgetauscht und damit geprahlt, wer wohl am meisten Höhenmeter in den Waden hat.

Am Sonntag verkürzen einige von uns die etwa gleich anspruchsvolle Route wie am Vortag und entspannen uns dafür



Impressum

Monatszeitschrift der Belper Vereine mit «Dorfgeschehen» – Mitteilungen der Gemeindebehörden

Redaktion

Fritz Sähli, Neumattstrasse 2/42, 3123 Belp 031 819 10 40
frisa.belp@sah.li

Jean-Michel With, Rollmattstrasse 7A, 3123 Belp 031 819 44 48
j.with@versicherungspartner.ch 031 310 06 06

Druck und Verlag

ruben.ung@jordibelp.ch 031 818 01 11 Fax 031 819 88 71

Inserate/Adressänderungen

Jordi AG, 3123 Belp info@jordibelp.ch

Jahres-Abonnement

Fr. 20.–

www.belp.ch/derbelper

Sport

etwas länger bei der SAC Hütte. Ich merke, dass ich mich als Schönwetter-Sonntagsfahrer eigentlich inmitten dieser Gigathleten, Belpathlonisten und Marathon-Läufer ganz gut gehalten habe. «Dank» dem Muskelkater habe ich noch lange an diese zwei tollen Tage zurückgedacht.

Nächste Veranstaltung: Am 12./13. November findet in Saas Fee der Skitest mit dem neusten Material der kommenden Saison statt. Infos und Anmeldung bei www.skibelp.ch. – Unser nachstehendes Bild, das verloren ging und im letzten «Belper» fehlte, entstand anlässlich unserer Klubwanderung auf den Fürstein. In diesem Sinne hält der Klub nochmals Rückschau auf die verregnete, aber doch gelungene Wanderung.



Strassenhockeyclub

Was für ein Meisterschaftsstart! hh. Unsere 1. Mannschaft startete innerhalb von fünf Jahren die Saison zum vierten Mal in Bonstetten. Die Affiche versprach auch dieses Jahr viel und hielt fast alles, bis auf das defensive Gewissen beider Mannschaften. Zu Beginn der Saison bekamen 150 Zuschauer in Bonstetten ein auf einem erstaunlich hohen Niveau stehendes, schnelles und spannendes Spiel zu sehen. Insgesamt wechselte die Führung sieben Mal und es gelang keiner Mannschaft, sich abzusetzen oder den Vorsprung auszubauen. Beim Stand von 11:11 entschied Roy Wymann das Offensivspektakel mit einem Abstaubertor zu Gunsten der Gürbetaler. Eine Woche später, am 2. Oktober, empfangen wir hier den zwischenzeitlich in der Nationalliga B spielenden SHC Bern 99. Die Stadtberner starteten furios, gingen 0:1 in Führung und waren der erwartete hartnäckige Gegner. In einem lange Zeit ausgeglichenen Spiel setzte sich schliesslich die Routine und Abgeklärtheit der Belper durch und sie gewannen das bei nasskaltem Wetter stattfindende Spiel 9:6.

Die 2. Mannschaft startete im ersten Spiel zu Hause mit einem Sieg gegen Lengnau-Pieterlen 8:5. Im zweiten Umgang verloren sie fast mit dem gleichen Resultat in Bümpliz 9:5. – Die in der ersten Stärkeklasse spielenden Belper A-Junioren werden seit Beginn des Sommertrainings von den drei Aktivspielern Mike Müller, Daniel Menetrey und Reto Dubach trainiert. Der Spielplan «bescherte» ihnen am 2. Oktober als ersten Gegner gleich die starke und für die Meisterschaft mitfavorisierte Equipe aus Bettlach. Das Spiel ging nach einem intensiven Kampf, gespickt mit den, für den Saisonbeginn üblichen Mängeln und bei Dauerregen 5:7 verloren. – Die nächsten Begegnungen aller Mannschaften sowie interessante News können jederzeit auf unserer Homepage www.shcbelpa.ch entnommen werden. Empfehlenswert ist auch ein Blick in die Internetseiten unseres Fanclubs «Curva Promille» www.cppd.ch.vu.

Tennisklub

Juniorenmeisterschaft. Bm. Auch in diesem Jahr konnten wir ein Juniorenturnier durchführen. Es wurde in zwei Stärkeklassen gespielt (Anfänger und Fortgeschrittene). Um 9 Uhr trafen sich die jüngeren Juniorinnen und Junioren und spielten in Gruppen um den Gruppensieg. Jedes Spiel dauerte 30 Minuten. Jeder Spieler musste in der vorgegebenen Zeit so viele Punkte wie möglich erzielen. Anschliessend wurden noch die Tagessiegerin und der Tagessieger erkoren. Bei den Mädchen gewann **Silke Hofer** vor Sarah Obrist und Jessica Bahrenberg. Bei den Knaben gewann **Ken Burkhard** vor Lars Brockmann und Simon Auberson.

Um 12 Uhr versammelten sich die fortgeschrittenen Junioren auf dem Platz. Leider meldeten sich keine Mädchen an. In zwei Gruppen wurde um den Gruppensieg gekämpft. In dieser Kategorie wurden richtige Games gespielt, wie es im Wettkampftennis üblich ist. Zum Schluss spielten die beiden Gruppensieger um den Juniorenklubmeister. **Markus Mathis** gewann in einem hart umkämpften Spiel gegen Max Bahrenberg.



Unsere beiden Bilder zeigen die Teilnehmenden an der Juniorenmeisterschaft.

Der gemütliche Teil fehlte auch bei den Junioren nicht. Die Hotdog-Maschine arbeitete auf Hochtouren und der Eisteekübel war sehr schnell leer. Es war für alle ein schöner Tag. – Bald ist die Tennissaison zu Ende. Am letzten Wochenende im Oktober werden die Plätze abgeräumt und für den Winter bereitgemacht.

Tischtennisclub

Saisonstart. bn. Ziemlich durchgezogen hat die neue Saison begonnen: Die **1. Mannschaft in der NLB** schrammte beim Favoriten Bulle hart an einem Punktgewinn vorbei. Ruedi Bühlmann und Urs Winzenried bezwangen je einen höher klassierten A 16 Spieler. Jonas Widmer dagegen musste leider trotz einer 2:0 Satz Führung gegen einen weiteren A-Spieler am Ende als Verlierer vom Tisch, so dass eine 8:2 Niederlage resultierte.

Witz des Monats

Archäologie. Meint eine Frau zur andern: «Sag einmal Klara, du bist doch mit einem Archäologen verheiratet. Ist das nicht furchtbar langweilig?» – «Im Gegenteil. Je älter ich werde, desto mehr interessiert er sich für mich!»

des Monats

In der 1. Liga traten die zweite und dritte Mannschaft im ersten Spiel gegeneinander an. Einzelne Matches gingen knapp aus. Am Schluss gewann die Zweite aber überlegen mit 9:1. Einzig Hans Guggisberg musste Bruno Näf den Ehrenpunkt zugestehen. In den zweiten Spielen kassierte Belp 2 gegen Thun eine 7:3 Niederlage. Belp 3 konnte gegen Mitaufsteiger Stettlen dafür einen 6:4 Heimsieg verbuchen, wobei Philippe Berger mit kurzfristig organisierten Ersatzturnschuhen eine makellose Bilanz aufwies.

In der 3. Liga feierte Belp 4 im ersten und bisher einzigen Spiel einen 8:2 Erfolg; Stefan Morgenthaler blieb ohne Niederlage. Belp 5 blickt auf ein Remis gegen Stettlen sowie auf eine hohe 9:1 Niederlage gegen Steffisburg zurück. Richu Gehrig ist hier der bisher erfolgreichste Spieler.

Unsere Nachwuchsmannschaft in der **5. Liga** startete in wechselnder Besetzung mit zwei Unentschieden sowie einer Niederlage. Die im Mac stattfindenden Debriefings nach den Einsätzen stärken den Teamgeist, so dass durch den gleichzeitig konzentrierteren Einsatz im Training der erste Sieg nur eine Frage der Zeit sein sollte! – Die Resultate sowie Spielerbilanzen können auch unter www.mttv.ch abgerufen werden.

Turnverein

Jugendsporttag vom 27./28. August in Frauenkappelen. ne. Schon früh morgens mussten die Turnerinnen und Turner der Juspo-Gruppe am Bahnhof sein. Als endlich alle versammelt waren, konnten wir in den Zug einsteigen und nach Bern fahren, von dort aus nur noch in den Bus Richtung Frauenkappelen umsteigen und schon konnte das Turnen losgehen. Das kurze Einturnen auf dem kalten Boden, das von einigen begeistert mitverfolgt wurde und das Einlaufen waren die letzten Möglichkeiten, die Nervosität los zu werden. Die erste Vorführung unseres Tanzes ging zum Glück ohne Zwischenfälle über die Bühne! Etwa um 13 Uhr erfuhren wir, dass auch wir an der Nachmittags-Vorführung teilnehmen durften. Bis es aber so weit war, haben die jüngeren Mädchen und Knaben der Juspo-Belp an den «Spiel- und Spasswettkämpfen» teilgenommen und sich tapfer geschlagen! Kurz vor der zweiten Vorführung, die diesmal auf dem Rasen stattfand, mussten noch einige Änderungen an unserem Tanz vorgenommen werden.



Gut bestanden. Trotz der wenigen Lücken in der Aufstellung – einige Mädchen mussten bereits nach Hause – haben wir auch das zweite Mal gut bestanden (Bild). Am Schluss belegten wir den 6. Rang. Als Abschluss- oder man könnte auch sagen als Werbegeschenk erhielten wir ein Jojo. Und den ganzen Rückweg überkam uns das früher so bekannte «Jojo-Fieber» wieder... Etwa um 18 Uhr war der ganze Spass leider vorbei und die Mitglieder der Juspo-Gruppe begaben sich langsam wieder nach Hause. Zum Schluss ist noch eins zu sagen: Wir können auf einen lustigen und intensiven Sport-Tag zurückblicken. Ein ganz grosses Dankeschön an alle Leiterinnen und Leiter, die uns begleitet und betreut haben! – Claudine Chanson, Stefanie Ringgenberg, Sandra Bürgi.

Natur

Familiengartenverein

Herbst-Gartenjass. vh. Zum Herbst-Gartenjass vom 17. September trafen sich 28 begeisterte Jassfreunde. Der Anlass fand wie immer unter der Pergola statt. An diesem Tag war es empfindlich frisch. Daher wurde die Pergola mit Blachen zugemacht und zwei Heizstrahler ergaben die nötige Wärme. Der Gartenjass war auch dieses Mal perfekt von Peter Jaggi und Hans Wüthrich organisiert worden. Es wurde dreimal Schieber und dreimal Bodenjass gespielt. Der erste Preis erzielte Frieda Lüthi. An zweiter Stelle folgte ihr Peter Wälchi und den dritten Rang belegte Armin Küng. Das nach dem Spiel servierte Nachtessen schmeckte ausgezeichnet und alle genossen in gemütlicher Runde das Zusammensein. Den Organisatoren danken wir an diese Stelle recht herzlich für alle ihre Mühe und ihren Einsatz.

Herbstzauber. Zurzeit blühen die Herbstaster üppig und schmücken viele Blumenbeete. Viele Sorten sind lang haltbare Schnittblumen. Auch die prächtigen Chrysanthen sind eine Augenweide und erfreuen unsere Herzen.

IG rettet die Belp-Au

Skepsis zu kantonalen Vorhaben. Ne. Dienstag, 27. September fand die sehr gut besuchte (es waren über 60 IG-Mitglieder anwesend) ausserordentliche Vereinsversammlung statt. Themen waren die bevorstehende Auflage des Wasserbauplans Zopfe zwischen Augutbrücke und Gürbemündung einerseits und die Konzeptstudie des Kantons «Renaturierung und Hochwasserschutz Aare Thun – Bern» andererseits. Anschliessend an die Präsentation der beiden Projekte fand eine rege benutzte Diskussion statt, in der die Skepsis der Anwesenden zu beiden Vorlagen zum Ausdruck kam, die auch in den gefassten Beschlüssen ihren Niederschlag fand. Die Versammlung beschloss mehrheitlich, beim heute vorliegenden Projekt Zopfe zu gegebener Zeit Einsprache zu erheben. Es ist nicht auszuschliessen, dass später, nach Vorliegen des Auflageplans, eine weitere Mitgliederversammlung stattfinden wird. Dabei gilt es genau abzuwägen zwischen den Interessen der vom Hochwasser Betroffenen und den im Projekt mit enthaltenen Renaturierungswünschen mit all ihren Konsequenzen. Die IG verlangt sicher bedingungslos einen Hochwasserschutz für ein 100-jähriges Hochwasser.

Einhellig lehnte die Versammlung die beiden Ausleitungen Giessenbad – Flughafen und Augut – Giessenhof der Konzeptstudie Thun – Bern ab. Die Aufweitung Schützenfahrbrücke fand dagegen, ganz im Sinn der Burgergemeinde, Zustimmung. Die Versammlung beauftragte den Vorstand, Schritte zu unternehmen, damit der Hochwasserdamm Schützenfahr- bis Hunzikenbrücke umgehend um durchschnittlich 50 cm erhöht und notfalls verstärkt wird, um die Hochwassersicherheit zu gewährleisten. Grosse Skepsis kam zu den 24 in der Konzeptstudie vorgesehenen Massnahmen zum Ausdruck, da es sich fast ausschliesslich um reine Renaturierungsvorhaben und kaum um Hochwasserschutzprojekte handelt. Renaturierungen ja, wenn sie im Rahmen von notwendigen Hochwasserschutzmassnahmen stehen!

Ornithologischer Verein

Aktivitäten. stp. Im Klubhaus findet am Sonntag, 6. November, 9.30 Uhr, der Rassenlehkurs der Abt. Tauben statt. Herbsthock der Abt. Geflügel, Freitag, 11. November, 19.30 Uhr. Tischbewertungen bei der Zimmerei Wägli, je ab 8.15 Uhr, Abt. Kaninchen, Sonntag, 13. November; Abt. Geflügel, Sonntag, 20. November.

Geburtstagsfeier. Die jährliche (Sammel-) Geburtstagsfeier durfte im September erneut im Klubhaus durchgeführt werden.



Unser Bild zeigt die anwesenden Jubilare (v.l.n.r.): Rudolf Balsiger 65, Hans Gfeller 75, Karl Hügli 80, Hans Brönnimann 85, Ernst Bühler 70 und Fritz Sahli 65. Nicht teilnehmen konnten Ida Kiener 85, Franz Hey 85, Erwin Kleeb 70, Alfred Egli 65 und Ulrich Tellenbach 65. – Namens des Ornithologischen Vereins dankte Präsident Hans Lüthi den Jubilarinnen und Jubilaren bestens für den langjährigen und wertvollen Einsatz, den alle auf ihre Art leisteten, und wünschte ihnen weiterhin viel Glück und eine gute Gesundheit.

17. Mittelländische Sing- und Ziervogelausstellung

4. bis 6. November in der Dorfturnhalle. fs. Der Ornithologische Verein ist zurzeit mit den Vorbereitungen der 17. Mittelländischen Sing- und Ziervogelausstellung engagiert. Der alle zwei Jahre stattfindenden Kleintierschau wird, wie OK-Präsident Peter Straub betonte, wiederum eine Vogelschutz-Präsentation angeschlossen und die Fellnähgruppe stellt ihre selbstgefertigten Pelzartikel aus, die sich übrigens vorzüglich auch zum Schenken eignen. – Zur Ausstellung werden zwischen 250 und 300 der schönsten Vögel folgender Kategorien erwartet: **Gestaltskanarien** (grosse und kleine Rassen), **Farbkanarien** (hell- und dunkelreihig), **europäische Vögel und Exoten** (bunt- und schlichtgefärbte, domestizierte und alle Übrigen). Dazu machen die **Wellensittiche** und **Grosssittiche** der verschiedenen Reihen, **Papageien** sowie die **Agapornis und Neophema** einen schönen Teil der für die ganze Familie sehenswerten Ausstellung aus. – Die ausstellenden Sing- und Ziervogelzüchter stammen aus fast dem ganzen Kanton, aber doch vorwiegend aus dem Mittelland. Anmeldeschluss war am 15. Oktober, also erst nach Redaktionsschluss.

Öffnungszeiten der Ausstellung: Freitag, 4. November: 18–21 Uhr, Samstag, 5.: 10–21 Uhr und Sonntag, 6.: 9–16 Uhr. Die Sing- und Ziervögel treffen bereits am Donnerstag in Belp ein und werden am Freitag von einem Preisrichter-Team bewertet. Dabei gibt es für die Züchter Anerkennungs- und Wanderpreise zu gewinnen. Die Preisverteilung findet am Sonntagnachmittag in der Festwirtschaft statt, wo während der ganzen Ausstellungszeit auch alle Besucherinnen und Besucher herzlich eingeladen sind. – Zur Deckung der Unkosten gibt es übrigens eine **Tombola** mit schönen Preisen.

Verein für Pilzkunde

Pilzausstellung. any. Nachdem unsere Mitglieder, Helferinnen und Helfer in einem Brief unseres Präsidenten über den grossen Erfolg der Ausstellung vom 17. und 18. September orientiert und ihre Mitarbeit verdankt wurde, wende ich mich hier an alle Besucherinnen und Besucher des zweitägigen Anlasses. Auch ihnen danken wir herzlich für das gezeigte Interesse und das mehrfach erhaltene positive Echo. Nicht vergessen wollen wir die gute Aufnahme im Dorfzentrum durch den Wirt, Arnold Tännler und für die erspriessliche Zusammenarbeit mit seinem Team. – Auf Wiedersehen in drei Jahren!

Münsinger Märkt. Am Samstag, 22. Oktober, von 10 bis gegen 16.30 Uhr (solange Vorrat), verkaufen wir an einem Marktstand frittierte Zuchtchampignons. Helferinnen und Helfer richten sich bitte nach dem erhaltenen Einsatzplan von Terry Goulding.



Schlusspilzlet. Am Sonntag, 30. Oktober, 8 Uhr, treffen wir uns auf dem Bahnhofplatz zum ganztägigen Ausflug. Transport mit Privatautos. Wanderung im Gebiet von Rüegsbach–Affoltern. Bei schönem Wetter ist Grillen vorgesehen, sonst kehren wir zum Mittagessen ein. – Letzter Bestimmungsabend: Montag, 31. Oktober, ab 20 Uhr im Dorfschulhaus.



Elternverein

Babysitter-Vermittlung: Eine Dienstleistung des EVB. ow. Gegen Bezahlung einer einmaligen Grundgebühr kann bei unserem Sekretariat eine Babysitter-Liste angefordert werden. Diese wird jeweils nach Schuljahresbeginn aktualisiert. Danach kann man sich direkt mit einem der aufgeführten Jugendlichen in Verbindung setzen und alle Vereinbarungen direkt treffen. Ein Merkblatt mit Erwartungen an die Babysitter und Hinweise an die Eltern sowie eine Entlohnungsempfehlung inkl. Haftungs- und Versicherungsfragen sind ebenfalls bei unserem Sekretariat oder auf unserer Homepage erhältlich oder abrufbar.

Sekretariat Elternverein: Christian Leibundgut, Ahornweg 23, 031 819 45 27, sekretariat@elternverein-belp.ch.

Lernen zu lernen. Ein Kurs mit Alexandra Burger-Müller, dipl. Lerntherapeutin i.t. Nicht jedes Kind, das beim Lernen versagt, ist faul. Das menschliche Lernen wird von den verschiedensten Faktoren beeinflusst: Wahrnehmung, Strukturen, Konzentrationsfähigkeit, Motivation. Wir werden im Kurs diese Teilbereiche des Lernens genauer betrachten und zum Teil auch selber erfahren. Daraus leiten wir geeignete Strategien für die verschiedenen Lernbereiche ab und beschäftigen uns mit Konzentrations- und Motivationsthemen.

Kursdaten: Jeweils montags von 19.30 bis 21.30 Uhr. 31. Oktober, 14. und 28. November und 5. Dezember im kirchlichen Zentrum (KIZE) Toffen, 1. Stock, Raum Belpberg. Kosten: Mitglieder 100 und Nichtmitglieder 120 Franken. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldung bis spätestens 25. Oktober an: Brigitte Schmid, Römerstrasse 40, 3125 Toffen, 031 819 58 91. Alles Wissenswerte über den Elternverein erfahren Sie auch auf unserer Homepage: www.elternverein-belp.ch.

Feuerwehrverein

Vorschau. Hz. Unsere nächsten Aktivitäten im letzten Quartal verdienen sicher viel Aufmerksamkeit. Zunächst darf ich alle interessierten Leserinnen und Leser zu Peter's Dia Abend einladen. Ich kann an dieser Stelle leider das Thema noch nicht definitiv bekannt geben. Auf Grund der letzten Präsentationen von Peter Wittwer wird auch dieser Abend, der wie (meistens) im Feuerwehrmagazin stattfinden wird, wiederum zu einem für alle Anwesenden unvergesslichen Erlebnis werden. Streichen Sie sich daher das Datum vom **16. November** ganz dick in Ihrer Agenda an. Das Jahr neigt sich bereits wieder seinem Ende entgegen und somit kommt auch wieder die Zeit der Sonntagsverkäufe. Auch in diesem Jahr wird der Feuerwehrverein präsent sein und ein Besuch an unserem Stand am **4. Dezember** lohnt sich auf jeden Fall. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe. – Alle Mitglieder merken sich das Datum vom 6. Dezember. An diesem Abend findet unser traditioneller «Klausenstamm», wie gewohnt im Rössli bei Urs und Cécile Gyax, statt. Der Vorstand freut sich auf einen grossen Andrang. Selbstverständlich sind auch alle Nichtmitglieder an diesem, oder natürlich auch an jedem anderen Anlass unseres Vereins herzlich willkommen.

Nicht vergessen: Dienstag, 1. November, Stamm im «Rössli»

Frauenverein

Vorstandsreise. jr. In diesem Jahr entschieden wir uns für eine etwas andere Vorstandsreise, und mutig begaben wir uns auf den Foxtrail. Was ist Foxtrail? Es ist eine moderne Schnitzeljagd, ein abwechslungsreiches Aufspüren einer der zahlreichen unsichtbaren Fährten, ein spannendes Erlebnis mit kniffliger Postenarbeit und witzigen Hinweisen in einer schönen Umgebung. Ausgerüstet mit gutem Schuhwerk, etwas zu Trinken und zu Essen für unterwegs, starteten wir in Thun. Ein Rätsel, das wir lösen mussten, gab uns den Hinweis, welchen Bus wir nehmen und wo wir aussteigen mussten. Dort fanden wir den nächsten verschlüsselten Tipp usw. Wir gingen zu Fuss, in lockerer Abwechslung auch mal mit Bus, Schiff und Bahn. Wir erlebten während vier Stunden einen Mix aus Spannung, Spielwitz und Abwechslung mit einer massvollen körperlichen Betätigung in der Natur in Thun und Umgebung.

Am Schlussposten mit wunderbarer Aussicht auf den Thunersee wurden wir mit einem gediegenen Fuchs-Apéro belohnt. Das Wetter zeigte sich nur von der sonnigen Seite und so erlebten wir einen sehr schönen und vor allem äusserst spannenden Tag. Nach einem feinen Nachtessen kehrten wir zufrieden mit vielen lustigen Erinnerungen nach Belp zurück. Foxtrail ist wirklich ein Allwetter-Erlebnisangebot, das auch für Familien sehr zu empfehlen ist. Die Kosten dieses Vorstandsausfluges gehen selbstverständlich wie immer zu Lasten der Teilnehmerinnen



Unser Bild zeigt acht der 13 Vorstandsmitglieder auf dem Foxtrail.

Apfelverkauf. Am 22. Oktober führen wir übrigens unseren jährlichen Apfelverkauf im Dorf durch. Der gesamte Erlös dieser Aktion geht an die Michael-Stiftung in Belp.

Belper KMU

Gewerbler-Apéro. am. Über 40 Personen besuchten den zu ungewohnter Zeit angesetzten Gewerbler-Apéro. Offensichtlich hatte das Thema «Revision der Ortsplanung aus gewerblicher Sicht» viele Mitglieder angesprochen. Die Referenten – Georg Glutz, Beat Weber, Christoph Schmutz – verstanden es bestens, die richtungsweisenden Entscheide hervorzuheben und den Anwesenden die Wichtigkeit dieser Revision aufzuzeigen. Nach reger Diskussion konnten sich die Belper KMU auf eine Venehmlassungsantwort festlegen und sie werden ihren Standpunkt bei den Gemeindebehörden deponieren. Beim anschliessenden reichhaltigen Apéro, offeriert von Bruno Messerli, Niederlassung Belp der Berner Kantonalbank, kamen auch die persönlichen Kontakte nicht zu kurz.

Ludothek

Spielmesse. rks. Letzte Woche fand in Bern die Suissetoy statt. Wie immer hatten die Berner Ludotheken einen Stand. Dieses Jahr hatten wir ein grosses Leiterlispel. Durch Sackhüpfen, Rutschbahn rutschen, Stelzen laufen, Pedalo fahren und vielem mehr, konnte man die begehrten Felder überspringen oder eben auch wieder zurückfallen. Wer das Ziel erreicht hatte, konnte wieder Kraft schöpfen beim Kaugummikauen. Jeder, der wollte, durfte auch an der Schokoladenkopfschleuder sein Glück versuchen. Dieses Jahr hatten wir zum ersten Mal neue Spiele am Stand, die man gleich ausprobieren konnte. Drei Helferinnen und vier Kinder von der Ludothek haben am Sonntagmorgen diesen Stand betreut und wie jedes Jahr viel Spass daran gehabt.

In den Herbstferien führten wir das erste Mal eine Gamenight durch, zu der sich im Rahmen der Ferienaktionen 15 Kinder anmeldeten. Mehr darüber im nächsten «Belper».

Modellbahnklub

Suissetoy 2005. mh. Unter dem Dach des Schweizerischen Eisenbahn-Amateur-Verbandes präsentierten sich die Vereine der Region Bern gemeinsam an der Suissetoy, darunter auch der MCG. Es war eine bunte Schau mit Vorführanlagen, Tipps für den Anlagenbau und eine Fülle von Informationen

Bunt gemischt

über Vereinsanlässe aller Art wie Börsen, Ausstellungen, Tage der offenen Tür und gesellige Anlässe. Besonderes Interesse fanden jene Stände, an denen vor den Augen der Besucher Geländebau betrieben und technische Highlights gezeigt wurden. – In der Halle der professionellen Anbieter war die Stimmung eher trüb: Sinkende Umsatzzahlen, mangelndes Interesse der Jugend und prominente Absenzen infolge hoher Standgebühren waren nicht zu übersehen. Manch ein Besucher fragte sich, ob das Gezeigte den hohen Eintrittspreis noch rechtfertigte. Für uns aber gab es viele gute Gespräche am Infostand und sogar ein paar neue Mitglieder. – Die Vorbereitungen für die Suissetoy 2006 haben bereits begonnen...

Pfadi Wärrenfels

Sommerlager in Buttisholz. Am Samstag besammelte sich eine ansehnliche Truppe am Bahnhof. Die Mönche begrüßten ihre neuen Brüder und Schwestern, das Gepäck wurde verladen und schon fuhr der Zug Richtung Bern-Langenthal ab. Von dort führte die Reise mit dem Velo über einige Hügel nach Buttisholz. Dort angekommen begann auch schon der Aufbau des Klosters Finstertal, das die Brüder und Schwestern während einer Woche beherbergen sollte. Nach dem Nachtessen sprachen die Mönche zu ihren Neulingen und schon fassten diese den ersten Auftrag. In drei Gruppen aufgeteilt mussten sie möglichst viele Glücksbringer sammeln, um die bösen Geister vom Kloster fernzuhalten. Nach dem Lagerspiel hiess es «gute Nacht».

Am Sonntag wurden die Bauarbeiten weitergeführt. Die Blachen für den Sarasani (ein grosses Zelt) mussten geknüpft werden und ein Loch wurde gegraben für den Sarasanimast. Kurz vor dem Mittagessen konnte dann der Sarasani gestellt werden. Hurra geschafft! – Am Nachmittag war Baditime. In Nottwil in der Seebadi verbrachten alle einen warmen Sommertag. Am Montag war Spiel und Spass angesagt.

Haik. Gleichzeitig liefen die Vorbereitungen für den Haik (Zweitägiger Überlebensmarsch) auf Hochtouren. Leider wurden die Pfadi am Nachmittag von einem starken Gewitter mit Regen, Sturm und Hagel überrascht. Einige Plachen wurden zerrissen und Lagerbauten umgeworfen. Glücklicherweise gab es nur Materialschaden. Bis zum Nachtessen konnte aber alles wieder repariert werden. Am Dienstag verabschiedeten sich die Mönche von ihren Neulingen. Diese nahmen die Herausforderung mit Humor in Angriff. Alle Gruppen nächtigten luxuriös und genossen die Zeit ohne die strengen Mönche. Am Mittwoch trafen sich alle wieder in Sursee. Von dort ging es weiter ins Hallenbad zur Entspannung und Reinigung. – Am Abend mussten die Neulinge ein Amulett durch den Wald zu den Mönchen transportieren und wurden immer von bösen Geistern gestört. Nach erfülltem Auftrag kam dann doch die ersehnte Nachtruhe. Am Donnerstag wartete ein reichhaltiges Frühstück auf die Klosterbewohner. Anschliessend war Freizeit angesagt. Am Nachmittag fand noch die Olympiade statt. In drei Gruppen massen sie sich in verschiedenen Disziplinen. Am Freitag musste schon ans Aufräumen und Abbrechen gedacht werden. Wieder mit Velo und Zug kamen alle müde aber glücklich und zufrieden in Belp an.

Adventskränze. Auch in diesem Jahr wird zum Winteranfang fleissig gekranzt. Die selber gemachten Adventskränze werden am **26. November** verkauft. Für Vorbestellungen ist Vreni Stübi sehr dankbar, 031 819 39 54.

Samariterverein

Rückblickend. db. Unsere Samariterreise gehört bereits der Vergangenheit an. Mit 30 Personen inkl. Kindern besammelten wir uns um 6.45 Uhr beim Restaurant Kreuz, wo unser Chauffeur auf uns wartete. Unser Ausflug führte uns in die Glasi Hergiswil. Nach einer Kaffeepause auf dem Brünig gings

gutgelaunt weiter. In der Glasi angekommen wurden wir auch schon herzlich empfangen. Mit grossem Staunen und Hören wurden wir in die Geschichte der Glasbläserei eingeführt. Nach unserem Rundgang wurden uns die kunstvoll angefertigten Objekte auch zum Kauf angeboten. Für einige von uns war es ein gelungener Einkauf. Anschliessend führen wir nach Stans in den goldenen Engel, wo ein schmackhaftes Mittagessen auf uns wartete. Die Zeit verging so schnell, dass wir bald an die Heimreise denken mussten. Diese führte über den Glaubenberg ins Entlebuch und weiter über Langnau, Konolfingen und Münsingen nach Hause zurück. Es war ein gelungener, fröhlicher Tag der Gross und Klein gefiel.

Blutspendeaktion: Am 5. Oktober beteiligten sich 88 Personen an der neusten Blutspendeaktion, darunter sechs Neuspender. **50-mal Blut gespendet** haben: Roland Jung, (Toffen) sowie Peter Strahm und Kurt Wenger. **75-mal:** Katharina Böhlen. Das Rote Kreuz und der Samariterverein danken und gratulieren herzlich.

Geschäftsleben

Oester Automobile

Event und Informationen. mgt. Am Sonntag, 25. September, herrschte um und in der Garage von Oester Automobile am Oberriedweg 2 reges, freudiges Treiben am vielfältigen Oester-Event. Nebst geschäftlichen Informationen über den neuen **Occasions-Ausstellplatz an der Steinbachstrasse 31** und das Mietwagenangebot, wurde bei schönem Wetter zwischen Barwagen und Grillstation gependelt, hier und da Gedanken ausgetauscht. Wer Lust hatte, konnte sich in der orientalisch umgebauten Spritzkabine eine entspannende Nackenmassage von **Jasmin Leuenberger**, mit Praxis in Belp und Uetendorf, gönnen.



Um 17.30 Uhr war Power pur angesagt. Die Schwarzgurt-Karate-Kas der Budoschule Gürbetal (unser Bild) demonstrieren eine kraftvolle Vorführung der japanischen Kampfkunst. Gegen 19 Uhr liessen sich alle Formel-1-Fans im Garagen-Kino auf die Sessel nieder, um gebannt den GP Brasilien auf Grossleinwand zu verfolgen. Die Gäste hatten auch Gelegenheit, sich für die nächste Reise mit Besuch des FI-GPs von Barcelona anzumelden. – Alles in allem ein gelungener Abend, vielfältig und «sauglatt!»

Versicherungspartner AG

Jean-Michel With lud zu einem Sicherheitsanlass ein. fs. Jean-Michel With ist nicht nur Redaktor des «Belpers» und treuer Inserent in unserer Monatszeitschrift, sondern führt mit der Versicherungspartner AG in Bern als geschäftsführender Partner ein Unternehmen der Versicherungsbranche. Schon zum 7. Mal lud er Mitte September seine Geschäftspartner, Freunde und Bekannte zu einem Sicherheitsanlass ein, der diesmal auf dem Gurten stattfand. Zusammen mit Verwaltungsratspräsident Fürsprecher Herbert Thönen konnte Jean-Michel With im «Uptown» gegen 200 Leute begrüßen. Als einer der führenden Versicherungsbroker im Espace Mittelland ist die Versicherungspartner AG für Unternehmen, Gemeinden, Spitäler, Heime und Energieversorger sowie für Verbände tätig. «Im 2004 erreichten wir ein stolzes Portefeuillewachstum von 25 Prozent», gab Jean-Michel With dem interessierten Publikum bekannt. Dann erteilte er den Referenten des Tages, **Mathias Kuratli** (Pressechef des Gurtenfestivals) und **Pesche Widmer** (Chef der Broncos Security GmbH) das Wort. Im Rahmen ihrer Ausführungen zum Thema «Sicherheit bei Grossanlässen» nahmen sie das Gurtenfestival als Beispiel und verrieten, wie sie das Gelände, auf dem zu dieser Zeit jeweils so etwas wie ein «Ausnahmestand» herrscht, unter Kontrolle halten. Die «Broncos» setzen dazu über 150 Leute ein und leisten über 6000 Arbeitsstunden. Schlüsselpositionen sind dabei die Zutrittskontrollen: Niemand darf das Gelände betreten, der etwas mitführt, das nicht «Festival-Konform» ist. – Im Anschluss an die Referate, die grossen Beifall fanden, lud die Versicherungspartner AG zu einem reichhaltigen Apéro ein und Jimmy Hofer sorgte für eine gelungene musikalische Umrahmung des gemütlichen zweiten Teils des interessanten Anlasses auf dem Gurten.

Modehaus Moser

Herbstmode-Apéro. am. Zweimal im Jahr Mode-Apéro. Langweilig? – Nein, ganz im Gegenteil: Jede Saison hat ihre eigenen Farben und Qualitäten, die man anrichten kann wie ein gutes Menü. Um sich dieses Menü vorführen und zeigen zu lassen, ist der Mode Apéro wie geschaffen. Gigi und Arno Moser zeigten mit ihrem kompetenten Team was tragbare und erschwingliche Mode ist, wie Qualitäten gemixt und Farben typgerecht zusammengestellt und kombiniert werden. Die Silhouette ist bei Damen und Herren etwas schmaler gehalten, die neuen Stretchqualitäten garantieren jedoch absolute Bequemlichkeit. Strukturierte Stoffe, Gipsy-Jupe, Feinstrick und kräftige Farben wie braun, frisches grün, lachs, rosé, aqua, farblich abgestimmte Taschen, Flechtgürtel und vieles mehr runden das modische Sortiment bei den Damen ab. Die Herrengarderobe lebt ebenfalls von neuen Farben wie warmes Orange, männliches Grün, Viola, neben Mocca im Freizeitbereich und als Accessoires, um Schwarz und Antra im Business-Bereich aufzupeppen. Stretch-Stoffe und perfekte Hosen-schnitte vermitteln rundum ein Wohlgefühl. Die neuen frischen Farben verlängern den Sommer und geben der Garderobe und sich selbst neuen Schwung und Elan.

Fahrdienst

Fahrdienst für Kranke, Betagte und Behinderte

Vermittlung: Frauenverein, Telefon 079 619 76 70.

Anmeldung Montag bis Freitag 8 bis 11 Uhr

Frauenverein

Blumen Hirter

Umbau und Neueröffnung. th. Am 6. Oktober konnten **Barbara und Thomas Hirter-Wasem** an der **Dorfstrasse 44** ihr komplett umgebautes Blumengeschäft mit Gewächshaus wiedereröffnen. – Seit der Gründung durch Jakob Hirter im Jahr 1894 hat sich der Betrieb stetig weiterentwickelt: 1930 Anbau eines Binderaumes, 1949 Beitritt in die Fleurop-Interflora Blumenspendevermittlung, 1956 Bau eines Blumenladens, 1966 Erweiterung des Verkaufslokales, 1985 Umgestaltung des Blumenladens und des Verkaufsgewächshauses, 2005 Abbruch und Neuaufbau der ganzen Verkaufsanlage in gefälliger, funktionaler Stahl- und Glaskonstruktion (Architekt: Beat Weber) inklusive Parkplatz und Trottoir. – Neu präsentiert Blumen Hirter ihren Kundinnen und Kunden auf einer Fläche von 380 Quadratmetern (Blumengeschäft und Verkaufsgewächshaus) ein riesiges Sortiment an Schnittblumen, Topfpflanzen, Keramik- und Glaswaren sowie verschiedenste Geschenkartikel. **Der 111 Jahre alte Gärtnerei- und Blumenfachbetrieb**, der in der vierten Generation durch Barbara und Thomas Hirter-Wasem geführt wird, beschäftigt insgesamt 18 Mitarbeiterinnen, davon sind fünf Lehrlinge und eine Praktikantin. Das Unternehmen hat sich von der einfachen Dorfgärtnerei zu einem vielseitigen Betrieb mit moderner Floristik entwickelt. Zu den Dienstleistungen von Blumen Hirter gehören unter anderem weltweite Blumenvermittlung, Hauslieferdienst, Grabpflege, Überwinterung mediterraner Pflanzen und Innenbegrünung. Eine weitere Stärke ist die Eigenproduktion von Schnittrosen, Beet- und Balkonpflanzen sowie ein grosses Sortiment an Schnittblumen. Unser Bild gewährt einen Blick in den neuen, grosszügigen Verkaufsraum mit vielseitigem Angebot.



Und ausserdem...



Samstag, 5. November – PS macht mobil.

mgt. Am Samstag, 5. November, lädt Pro Senectute Region Bern zu einem Mobilitätstag im Campus Muristalden ein. Geistige Mobilität ist eng mit der körperlichen verbunden oder anders gesagt: wer versucht, ein Leben lang körperlich fit zu bleiben, bleibt auch im Geiste jung und beweglich. – Als Highlight wird Susanna Schwager aus ihrem Buch «Fleisch und Blut» (das Leben des Metzgers Hans Meister) vorlesen und am Spätnachmittag wird eine Podiumsdiskussion (u.a. mit Ursula Begert, Andreas Blum) stattfinden. Das Detailprogramm der Veranstaltung kann über die Homepage www.prosenectuteregionbern.ch der Pro Senectute Region Bern heruntergeladen, per Telefon 031 359 03 03 bestellt oder direkt bei der Geschäftsstelle Pro Senectute Region Bern, Muristrasse 12, 3006 Bern, abgeholt werden. **Weitere Informationen** erteilen Ihnen gerne: Regula-Sybille Schweizer, Stabsstelle Kommunikation, 031 359 03 52 oder D. Aegerter, Bereichsleiter PS Bildung/PS Sport, 031 359 03 16.

Dorf geschehen

Aus dem Gemeinderat

Bildungskommission. pd. Auf Vorschlag der Elterngruppe wurde Karin Schmid bis 31. Juli 2006 als Mitglied der Bildungskommission ernannt. Die Elternvertretung wird jeweils für die Dauer eines Schuljahres gewählt.

Legislaturziele. Anfangs Jahr beschloss der Gemeinderat Legislaturziele festzulegen. Die Departemente wurden aufgefordert, Vorschläge auszuarbeiten. Die eingereichten Anträge wurden diskutiert. Einzelne Zielsetzungen und Massnahmen wurden zur Überarbeitung und Koordination zurückgewiesen. Sämtliche Legislaturziele wurden nun genehmigt. Die Ziele werden anfangs 2007 wieder überprüft.

Ökologie am Bau. Im Rahmen des Projektes «Ökologie am Bau» hat der Verein Region Bern bereits die Hefte «Hochbau» und «Energie» herausgegeben. Nun wurde das Heft zum Thema «Umgebung» in die Vernehmlassung gegeben. Ziel dieses Heftes ist das ökologische und ökonomische Planen, Bauen und Unterhalten in Grün- und Freiflächen der Mitgliedgemeinden des Vereins Region Bern. Der Gemeinderat hat beschlossen, keine Ergänzungen oder Änderungen anzumelden. Im Übrigen wird das Heft nicht als Vorgabe für Gemeindebauten erklärt; es soll als Arbeitspapier dienen.

Gemeindeversammlung. Für die Gemeindeversammlung vom 8. Dezember wurde folgende Traktandenliste festgesetzt: Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2006; Beratung und Genehmigung des Gebührenreglementes; Zwischenbericht zum Parkplatzreglement; Kenntnisnahme von Kreditabrechnungen: Neubau Doppelkindergarten Sägwest, Schulraumerweiterung Schulanlage Mühlematt und Brandschutzmassnahmen in den Schulanlagen.

Ehrung erfolgreicher Belperinnen und Belper

Am Donnerstag, 24. November, 19 Uhr, wird der Gemeinderat wiederum erfolgreiche Belperinnen und Belper empfangen. Geehrt werden Personen, die im laufenden Jahr bei der Ausübung ihres Hobbys bzw. in der Vereinstätigkeit herausragende Leistungen erzielt oder besondere Taten vollbracht haben, die es zu würdigen gilt. **Schriftliche Anmeldungen** nimmt Judith Skeli, Gemeindeschreiberei, Gartenstrasse 2 (skeli.judith@belp.ch), gerne bis **spätestens Montag, 31. Oktober,** entgegen.

Hauptstrasse wird Baustelle

Mitte Oktober bis Mitte Dezember und 2006. mgt. An der Kantonsstrasse von der Viehweid Richtung Hunzikenbrücke wird von Mitte Oktober bis Mitte Dezember

nochmals gebaut: Zwischen dem Kreisel Campagna und dem Ortseingang Viehweid wird die Strasse verbreitert und mit einem Radstreifen von beidseitig 1,5 Metern ergänzt. Ausserdem werden Stützelemente eingebaut und an drei Stellen unterhalb des Trassees Rohre verlegt, damit Kleintiere und Amphibien die Strasse gefahrlos unterqueren können. Die Durchlässe werden in drei Nacht- und drei Wochenendeinsätzen jeweils von Freitag- bis Samstagabend eingebaut. Während dieser Zeit kann der Verkehr nur einspurig zirkulieren und wird durch Verkehrsdienstpersonal geregelt. In der übrigen Zeit wird die Baustelle immer zweispurig befahrbar sein, zeitweilige Behinderungen können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Die Baustelle wird entsprechend signalisiert, die Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h begrenzt. – Der Deckbelag auf diesem Strassenabschnitt wird erst im Jahr 2006 eingebaut.

Hochwasser

Rückschau der Gemeindeführungsorganisation. Die GFO präsentiert als Rückschau auf das Hochwasser der kritischen Woche im August zur Information der nicht betroffenen Bevölkerung folgenden Ereignisbericht (siehe auch Bilder im letzten «Belper»):

Sonntag, 21. August. Dauerregen. Kontrolle der Wasserläufe Gürbe und Aare durch den Feuerwehr-Kommandanten und C GFO. Erste Feuerwehreinsätze: Keller auspumpen bei der Liegenschaft Ledermann.

Montag, 22. August. Während der Nacht von Sonntag auf Montag überflutet die Gürbe das Gebiet Hühnerhubel, insbesondere die Liegenschaft Zürcher Champignonkulturen und Teile des Flugplatzes Belpmoos. Es hat sich ein See mit einer Wassertiefe von zirka einem Meter gebildet. Die Wassermenge der Aare nimmt während des Tages ständig zu (458 auf 470 m³/sec). Der Seepiegel beträgt in Thun 558, 50 Meter über Meer. Im Gebiet Restaurant Campagna wurden bereits in der Nacht von Sonntag auf Montag durch die Feuerwehr mittels Sandsäcken und Schalltafeln Wasserwehren erstellt. Die Schützenfahrbrücke ist gesperrt. Im Gebiet Schützenfahrbrücke/Härdöpfeldamm hat sich die Aare ausgebreitet. – Die Wassermenge der Gürbe nimmt im Verlaufe des Tages von maximal 50 auf 38 m³/sec ab.

Massnahmen:

- Allgemeines: Die Feuerwehr steht im Einsatz und die Gesamtleitung wird durch Teile des Gemeindeführungstabes übernommen. Die Gürbemündung sowie alle Dämme entlang der Gürbe und der Aare werden stündlich kontrolliert. Anordnung durch GFO eines Rekognoszierungsfluges mit dem Rega Heli.
- Aare: Wasserwehr beim Restaurant Campagna. – Verstärkung des Damms beim Giessenhof mit Sandsäcken und Bereitstellen von grösseren Depots von Sandsäcken. Sperrung des Aare-Damms von Schützenfahrbrücke bis Selhofenzopfen. – Oberhalb des Härdöpfeldammes wird in Absprache mit der Burgergemeinde und den zuständigen Stellen der Strasse entlang dem Damm aufgeschüttet.
- Einsatz von Pumpen bei Zürcher Champignonkulturen.
- Bereitstellen von Sandsäcken.
- Die Zivilschutzanlage wird einer Familie als Notunterkunft zur Verfügung gestellt.
- Information über Internet www.belp.ch.

Dienstag, 23. August. Die Wassermenge der Gürbe beträgt noch 17 m³/sec. Die Wassertiefe des Sees im Gebiet Hühnerhubel ist bereits rückläufig, aber immer noch etwa 50 cm hoch. Hingegen sind die Werte bei der Aare nach wie vor sehr hoch. Der Seestand beträgt 559,14 Meter über Meer.

An einzelnen Stellen tritt die Aare im Gebiet Selhofenzopfen über das Ufer. Schlimmeres muss befürchtet werden. Im Fall eines Dambruches im Gebiet Selhofenzopfen würde sich das Wasser weiter zurückstauen und dadurch wären die Gebäude des Flugplatzes sowie der Giessenhof stark gefährdet. Vorsorg-

Dorfgeschehen

liche Massnahmen drängen sich auf. Im Gebiet Schützenfahrbrücke bis Campagna sind keine Probleme zu erwarten, zumal der Damm intakt ist und sich die nach dem Hochwasser 1999 erstellte Dammerhöhung bewährt.

Massnahmen: Der Gemeindeführungsstab wird einberufen.

- Information: Die Bewohner im Gebiet Giessenhof und Flugplatz werden vorsorglich durch die Polizei über einen möglichen Dambruch informiert.
- Messposten werden eingerichtet.
- Sandsäcke werden bereitgestellt.
- Aufgebot des Zivilschutzes. 17 Personen rücken ein.
- Eventualplanung wird vorgenommen.

Mittwoch, 24. August. Der Damm im Gebiet Selhofenzopfen ist stabil. Glücklicherweise haben sich die Befürchtungen nicht bestätigt. Die Aare führt weiterhin Hochwasser. Der Thunersee erreicht den Höchststand: 559, 24 Meter über Meer. Anlässlich eines Kontrollganges der GFO wird festgestellt, dass sich das Wasser an der gleichen Stelle wie 1999 ein Loch gefressen hat. – GFO leitete zusammen mit der Burgergemeinde und ortsansässigen Bauunternehmungen sofortige Massnahmen ein. Der Damm wurde massiv aufgeschüttet und verstärkt. Die Sofortmassnahme wird nächsträtlich vom Kanton und der Bauverwaltung gutgeheissen. – Der Zivilschutz steht mit 15 Personen im Einsatz.

Massnahmen:

- Überwachung der Wasserstände.
- Periodische Kontrollgänge bei den kritischen Stellen.
- Sandsäcke bleiben im Depot.
- Einsatz von Pumpen bei Zürcher Champignonkulturen.
- Es werden Sicherungsposten im Bereich Giessenhof und Augutbrücke bis 21 Uhr besetzt.
- Hilfeleistung in Kehrsatz.
- Information an die Bevölkerung über Internet www.belp.ch.

Donnerstag, 25. August. Die Wassermenge im Gebiet Belpmoos ist rückläufig. Bei den Messstellen kann ein Rückgang des Wasserspiegels um rund 40 cm festgestellt werden. Sämtliche Absperrungen werden kontrolliert. Der Flugbetrieb wird im Laufe des Tages wieder aufgenommen. Die Dämme entlang der Aare bleiben stabil, sind jedoch total durchnässt. – Der Zivilschutz setzt noch 2 Personen ein. Der Gemeindeführungsstab informiert den Gemeinderat über die getroffenen Massnahmen anhand einer Lagekarte inklusive Fotodokumentation. Es werden weiterhin regelmässig Kontrollgänge gemacht.

Freitag, 26. August. Die Wasserstände sind nach wie vor rückläufig. Kontrollgänge werden durchgeführt. Material wird teilweise retabliert.

Samstag, 27. August. Die Wasserstände sind nach wie vor gleich. Kontrollgänge werden durchgeführt. Spezielles Augenmerk gilt der Augutbrücke (Holzansammlungen).

Sonntag, 28. August. Die Wasserstände sind nach wie vor gleich. Spezielles Augenmerk gilt erneut der Augutbrücke, wo die Holzansammlungen nach wie vor eine grosse Gefahr bedeuten. Ein spezielles Augenmerk musste leider auch auf die Personen geworfen werden, die immer und immer wieder über die Absperrungen gestiegen sind.

Montag, 29. August. Die Wasserstände sind rapide gesunken. Kontrollgänge werden durchgeführt. Schlussrapport Gemeindeführungsstab. Pressemitteilung durch den Gemeinderat. Dank an alle Einsatzkräfte. – Namens der GFO danken die Berichterstatter den Verantwortlichen des Kantons, den Gemeindebetrieben und unserem Gemeindepräsidenten, Rudolf Neuenschwander, für die gute und effiziente Zusammenarbeit.

C GFO Peter Tellenbach, C GFO Stv Markus Huber und Mitglied GFO Markus Rösti

Einbrecher unterwegs!

Aufruf der Kantonspolizei. In den Herbst- und Wintermonaten sind vermehrt die so genannten Dämmerungseinbrecher am Werk: Die Täterschaft macht sich das frühe Eindunkeln zu Nutze, um ihre Delikte zu begehen. Die Polizei mahnt deshalb zu erhöhter Vorsicht. – Einbrecher «arbeiten» mit Vorliebe im Dunkeln. Die frühe Dämmerung kommt ihnen jetzt entgegen. So sind im Kanton Bern auch in diesem Jahr bereits die ersten «Dämmerungseinbrüche» festgestellt worden. – Fehlendes Licht im oder am Haus signalisiert den Dieben schon von Weitem: Hier ist niemand da. Im Schutze der Dunkelheit wird dann eine Sitzplatztüre aufgehebelt, durch ein ungesichertes Kellerfenster eingeschlichen oder an einer andern geeigneten Stelle ins Haus eingebrochen. Der Rest ist reine Routine: Blitzschnell durchsuchen die Diebe Wohn- und Schlafzimmerschränke und stehlen, was nicht niet- und nagelfest ist – vor allem Bargeld und Schmuck.

Verstärkte Patrouillentätigkeit. Die Polizei verstärkt ihre Patrouillentätigkeit in der kritischen Zeit wenn immer möglich. Mit geeigneten Vorsichtsmassnahmen kann aber auch die Bevölkerung das Einbruchrisiko vermindern.

Die Kantonspolizei Bern rät deshalb: Mit einer Zeitschaltuhr, die eine Lichtquelle, das Radio oder die Stereoanlage aktiviert, vermitteln Sie den Eindruck einer belebten Wohnung. Bei mehrgeschossigen Gebäuden empfiehlt es sich, Lichtquellen auf mehreren Etagen zu aktivieren. – Stets verschlossene Aussentüren (auch bei Mehrfamilienhäusern) bieten Schutz vor Einbrechern und Einschleichdieben. – Schliessen Sie die Storen oder Fensterläden, um den freien Blick ins Wohnungsinnere zu erschweren. – Schliessen Sie bei Einfamilienhäusern auch die Garagen ab. – Informieren Sie Ihre Nachbarn über längere Abwesenheiten. – **Melden Sie verdächtige Beobachtungen unverzüglich der Polizei über Telefon 117.**

Ihre Kantonspolizei gibt Ihnen übrigens gerne weitere Auskünfte, wie Sie sich gegen Einbrüche schützen können. Entsprechende Merkblätter können auf der **Wache der Kantonspolizei an der Dorfstrasse 55** bezogen werden.

Dezembermarkt

Kleine Vorschau auf den 4. Dezember. fs. Die Marktkommission hat an ihrer neusten Sitzung von der Genehmigung des neuen Marktreglementes durch die Gemeindeversammlung Kenntnis genommen. Es tritt nach Ablauf der gesetzlichen Frist in Kraft. – Hauptthema der Sitzung war jedoch der Dezembermarkt, der am Sonntag, 4. Dezember zur Durchführung kommt. Traditionsgemäss sind wieder einige Kinderattraktionen geplant. Bei Redaktionsschluss lagen die Anmeldungen von über 50 Marktfahrenden vor. Dazu kommen 24 Detaillisten und gegen 20 Vereine, die ihr Mitmachen zusicherten. – Der Dezembermarkt findet nun offiziell vom Kreiselzentrum bis zur Mittelstrasse, natürlich auf dem Dorfplatz und auch wieder auf der Bahnhofstrasse statt. Die betreffenden Teile der Dorf- und die Bahnhofstrasse werden, wie in den letzten Jahren, während des Marktes gesperrt sein. – Beachten Sie die Beiträge zum Dezembermarkt in der nächsten Ausgabe des «Belpers».

Fitness-Parcours

Neu mit Läuferstrecken – weitere Sponsoren gesucht. KFSK/jsk. Der bestehende Vita Parcours erfüllt die heutigen Anforderungen nicht mehr. Mehrere Posten sind

verfallen oder aus Sicherheitsgründen abgeräumt. An der Westseite des Belpberger Waldrandes ist eine neue Streckenführung und die Erstellung der nötigen Posten möglich. Die geschätzten Kosten sind relativ hoch und belaufen sich auf rund 60 000 Franken. – Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 9. Juni dem Standort, dem Bedürfnis sowie dem Projekt zugestimmt. Gleichzeitig hat er die Kultur-, Freizeit- und Sportkommission beauftragt, ein wirksames Sponsoring einzuleiten.

Bis anhin haben sich folgende Belper Unternehmer sowie private Gönner am Sponsoring beteiligt und das Projekt unterstützt: ABAG Nutzfahrzeug-Center, Pneuhaus Brönnimann AG, Berner Kantonalbank, D.M. Electronics AG, Druckerei Gasser, Eichhof Getränke Service, Ingenieurbüro Häberli + Toneatti AG, KESAG Klima-Elektronik-Service AG, Bauunternehmung Kurt Jutzi AG, Ledermann Belp AG (Haushalt und Gartenmöbel), Messerli Architekten + Planer AG, Metallbau Stoller Belp AG, Metzgerei Jöhr AG/Vreni's Imbiss Viehweid, Mueco EDV AG, Oester Installationen, Pneuhaus Jufer, Schmidt Kunststeine, Schuhhaus Erismann AG, Bäckerei/Konditorei Steibach AG, Versicherungspartner Bern AG, Wyhus Belp AG, Ingenieurbüro Zeltner + Partner AG, Zürcher Champignonkulturen AG, Hansjürg Bohler, Willy Brönnimann, Hans und Marie Brönnimann, Marcel Bruni, Ulrich Dreier, Peter Fahrni, Edgar Friedli, Käthi Gasser, Stefan Küng, Dr. Johannes Mathis, Christoph Neuhaus, Beat Pfau, Markus Siegenthaler, Arnold Tännler und Beat Weber.

Insgesamt sind 9820 Franken auf das **Konto der Kultur-, Freizeit- und Sportkommission bei der Berner Kantonalbank, 20256.203.6.10**, eingegangen. Weitere Beiträge wurden telefonisch oder schriftlich in Aussicht gestellt. Die Kommission dankt allen Sponsoren ganz herzlich!

Finanzierung noch nicht gesichert. Die eingegangenen Beiträge sind sehr erfreulich und doch ist die Finanzierung der Outdooranlage noch nicht gesichert. Im Investitionsprogramm des Gemeinderates wäre eine Realisation erst im Jahr 2008 vorgesehen. Im Februar 2006 will der Gemeinderat nun entscheiden, wann und nach welchem Konzept der Fitness-Parcours realisiert werden soll. – Um das Projekt rascher umsetzen zu können, ist die Kultur-, Freizeit- und Sportkommission auf Ihre weitere Unterstützung angewiesen. Bitte helfen Sie, liebe Leserinnen und Leser, mit, den Fitness-Parcours mit Läuferstrecken zu erstellen.

Für Fragen und Auskünfte sowie nähere Projektunterlagen wenden Sie sich bitte an Hansjürg Bohler, Departementsvorsteher Freizeit, Kultur und Sport, Husmattstrasse 15, 031 819 21 54.

Energie Belp



Hydrantenkontrolle. Ma. Am Samstag, 22. Oktober, führt die Feuerwehr gemäss Art. 26 Ziff. 5 der Verordnung Wasserversorgung der Energie Belp die alljährliche Kontrolle der insgesamt 400 Hydranten durch. Neben dem Funktionieren wird auch deren Zugänglichkeit überprüft, weil nur ein freistehender und gut sichtbarer Hydrant einen optimalen Löschschutz bieten kann. Wir bitten daher alle betroffenen Grundeigentümer, Sträucher und Hecken über den Hydranten auf Manneshöhe (2 m) zurückzuschneiden. Der seitliche Abstand muss mindestens einen halben Meter betragen, damit der benötigte Freiraum gewährleistet bleibt. Ansonsten sieht sich die Feuerwehr dazu gezwungen, die Zugänglichkeit und damit die schnelle Bedienung der Hydranten durch das Nachschneiden der Pflanzen sicherzustellen, denn ein nicht zugänglicher Hydrant könnte verheerende Folgen haben. Wir hoffen auf das Verständnis aller betroffenen Grundeigentümerinnen und -eigentümer.

Kommende Vorträge. fs. Die weiteren Referate im Rahmen der Vortragsreihe «100 Jahre Spital Belp» mit Beginn um jeweils 19.30 Uhr finden wie folgt statt: **20. Oktober im Dorfzentrum**, Thema «Einführung in die verschiedenen Aspekte der Traditionellen Chinesischen Medizin TCM» (Referenten: Dr. Emanuel Sonderegger und Dr. Lothar Roth, leitende TCM-Ärzte); **27. Oktober**, Mehrzweckraum Spital/Altersheim, «Prostataprobleme – was nun?» (Dr. Beat Roth, Chefarzt Chirurgie, und Dr. Samuel Graber, Spezialarzt Urologie); **10. November**, Mehrzweckraum Spital/Altersheim, «Alternative Therapie der Arthrose» (Dr. Beat Roth, Chefarzt Chirurgie und Dr. Heinz Mumenthaler, Chefarzt-Stv. Chirurgie); **24. November**, Mehrzweckraum Spital/Altersheim, «Der Kaiserschnitt von der Antike bis heute» (Dr. Peter J. Adam, Chefarzt Gynäkologie); **1. Dezember** Mehrzweckraum Spital/Altersheim, «Behandlung von chronischen Schmerzen» (Dr. Marc-André Schwab, Leiter Schmerztherapie). – Zu diesen öffentlichen Vorträgen ist jedermann eingeladen, der sich von den Themen angesprochen fühlt.

Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer

Allgemeines zum Projekt. Bei diesem Projekt werden Seniorinnen und Senioren durch die Lehrkraft als Klassenhilfen eingesetzt, die der Schule ihre Lebenserfahrung zur Verfügung stellen. Auch unterstützen sie die Kinder und Lehrpersonen und pflegen dabei soziale Kontakte. Dabei können alle profitieren. Die Seniorinnen und Senioren arbeiten unentgeltlich.

Einsatzmöglichkeiten: Die Klassenhilfe unterstützt die Lehrperson im Unterricht, indem sie zum Beispiel:

- Schulisch schwächere oder besonders begabte Kinder betreut, während sich die Lehrperson um die anderen Kinder kümmert.
- Die Hausaufgaben kontrolliert (Blitzabfragen, individuelles Vorlesen, Franzwörtli abfragen...).
- Im Gruppenunterricht eine kleine Gruppe von Schülerinnen und Schülern betreut.
- Im NMM/Werken aus ihrer grossen Lebens- und Berufserfahrung berichtet.
- In zeitlich begrenzten Projekten mithilft.
- Natürlich sind je nach individueller Eignung und Interessen der Seniorinnen und Senioren auch weitere Möglichkeiten denkbar.

Regeln: Die Lehrpersonen sind vollständig für den Unterricht verantwortlich.

- Der Einsatz einer Klassenhilfe beträgt zirka 1 bis 2 Lektionen pro Woche.
- Die Einsätze sind vorgängig zwischen der Lehrperson und der Klassenhilfe abzusprechen.

Weiteres Vorgehen: Wenn Sie Freude an Kindern, Humor und Geduld oder auch einfach nur Lust haben, Ihre Lebenserfahrung weiterzugeben, und daran interessiert sind, an diesem Projekt mitzumachen, dann melden Sie sich doch für weitere Infos bei: **Theres Frik, Neumattstrasse 33, 031 819 27 39, schulleitung@neumatt.ch.**

Die Bildungskommission hat an ihrer letzten Sitzung das vorliegende «Seniorenprojekt» thematisiert und auch bewilligt. Ein Projekt, das es nach Meinung des Departementes Bildung verdient, besonders beachtet zu werden.

Departement Bildung

Dorfgeschehen



Redaktion des November-«Belpers»

fs. Die Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) der Vereine werden gebeten, davon Kenntnis zu nehmen, dass die November-Ausgabe des «Belpers» von Jean-Michel With, Rollmattstrasse 7 A, Telefon 031 819 44 48/G 031 310 06 06, redigiert wird. Die Manuskripte sind bis spätestens Donnerstag, 3. November, 19 Uhr, per

E-Mail an j.with@versicherungspartner.ch zu senden, auf einem Datenträger an die erwähnte Adresse im Riedli zu überbringen oder rechtzeitig der Post zur Zustellung zu übergeben (A-Post).

Aktion 72 Stunden

Jugendarbeit der reformierten Kirche. hi. Die Idee war einfach und bestechend. Vom 15. bis 18. September setzten gegen 20 000 Jugendliche und Jugendgruppen in der ganzen Schweiz innerhalb von genau 72 Stunden über 700 Projekte um, die sie erst bei Projektstart genannt bekamen. Die Aktion, ein Projekt der Schweizer Jugendorganisationen wurde während drei Tagen von den nationalen Radiostationen und den Printmedien begleitet. – «Orte des Glücks oder da möchte ich noch einmal hin» – Wir führen und begleiten alte Menschen an für sie bedeutende Orte. So lautete der Titel für die acht Mädchen und drei Jungs, die sich hier spontan für das Projekt angemeldet hatten. – Viele Erwachsene mag ein solcher Titel ansprechen und berühren. Aber wie reagieren die 13- bis 15-jährigen Jugendlichen auf diese Aufgabe? Viel Unsicherheit und sogar eine Spur Angst mischten sich mit der Zuversicht, dass die Gruppe es schafft, diesen schwierigen Auftrag anzunehmen. Unser Bild zeigt Anita mit zwei Seniorinnen vor dem Heliflug.



Und sie haben es geschafft! Sie sind an der Gemeindeversammlung vor 200 Erwachsenen für ihr Anliegen aufgetreten, sie haben Geld gesammelt, Telefonate geführt, sie haben bei alten Menschen an der Tür geklingelt und sie eingeladen. Sie haben Rollstühle gestossen, Kuchen aufgetragen, Kaffee eingeschenkt, Jacken auf- und zugeknöpft. Sie haben Zweifel gehabt und sie überwunden. Sie sind immer wieder aus dem Schutz der Gruppe herausgetreten und haben den berühmten ersten Schritt gewagt. Sie haben die Solidarität der Belper erlebt und haben alle Aktivitäten, die sie sich vorgenommen haben erfolgreich durchgeführt. – Aus der Sicht der Jugendarbeit der Kirche

haben sie damit ein Zeichen der Solidarität und des guten Willens gesetzt und bewiesen, dass der Jugend von heute nicht alles egal ist. Dafür gebührt ihnen unser Dank! – Mehr über das Projekt erfahren Sie unter www.72stunden.ch.

Ortsmuseum Kefiturm

Schulklassen willkommen. hrh. Gelegentlich, aber noch zu selten, sind Mittel- und Oberstufenschüler auch Turmgäste. So berichten zum Beispiel die 5.-Klässler aus dem Neumattschulhaus über ihre Eindrücke. – Pascal: «Die Bauernwerkzeuge, die man in der Vergangenheit gebraucht hat, haben mich fasziniert.» Lea: «Mir hat das Gefängnis gefallen, aber ich möchte dort nicht eingesperrt sein.» Tamara: «Herr Haenni hat uns von den Berufen erzählt. Von den Bauern und vom Schneider. Uh, und einer sass noch immer im Gefängnis.» Für alle Schulstufen bietet das Museum Anschauungsmaterial: Versteinerungen, Heimatkunde, Spurensuche, Zeitzeugen. Nützt einheimische «Ressourcen.» Auch im Winterhalbjahr sind Besuche empfohlen.

Was ist eigentlich ein Museum? Primär eine Non-Profit Einrichtung, die aber durch nichts zu ersetzen ist. Meistens fehlt ihr auch die unterstützende «Lobby». Trotzdem bleibt und ist unser Hauptziel: sammeln, bewahren, erforschen und vermitteln von geschichtlichen Gegenständen und vom Wissen aus der Geschichte um die Gegenwart zu verstehen. Wir Museumsmacher, für neue Ideen oder Mithilfe stets offen, bemühen uns weiterhin um einen interessanten Ausstellungsmix, der Jung und Alt gleichermaßen anspricht. Glücklicherweise, es hat sich herumgesprochen, werden scheinbar wertlose und verstaubte Kulturzeugen nicht mehr vorschnell in die Mulde geworfen, sondern es wird zuerst über ihre Museumstauglichkeit nachgefragt.

Vor der Winterpause ist der Turm am 5., 6. und 9. November nochmals von 13.30 bis 16 Uhr offen. Sonst: 031 819 47 43.

Energie Belp

Elektrizität, Wasser, Wärme und Kommunikation

Neue gemeinsame Nummer des 24-Stunden-Pikettdienstes

Telefon 031 818 82 80

Energie

Gemeindebibliothek

Chumm cho lose – es isch Märlistund. Sa. Die Sommerpause ist vorbei. Ab Oktober wird die Bibliothek wieder einmal im Monat durch Frau Käthi Beck in eine Märchen- und Geschichtenwelt verwandelt. Vier- bis Siebenjährige sind herzlich eingeladen, am Donnerstag, 27. Oktober, 24. November, 22. Dezember, jeweils von 14 bis 15 Uhr in die Bibliothek zu kommen (weitere Daten folgen).

Gratis-Abi. Liebe Kindergärteler, seit August besucht ihr den Kindergarten. Gerne würde euch die Bibliothek ein Gratis-Abi überreichen. Mit diesem könnt ihr bei jeder Ausleihe zwei Medien mit nach Hause nehmen. – **Das Abi könnt ihr an der Theke der Gemeindebibliothek im Dorfzentrum beantragen, es ist gültig bis zu eurem Schulaustritt.** Das Bibliotheksteam freut sich, wenn Ihr mit euren Eltern vorbeikommt und ein Anmeldeformular ausfüllt.